

Vergiftungen bei Haustieren Teil I

Tiere, vor allem Jungtiere, sind von Natur aus neugierig und knabbern gern auf allem herum, was sie in ihrer Umgebung finden. Deshalb lässt es sich fast gar nicht ausschließen, dass sie auch einmal etwas erwischen, was ihnen nicht gut bekommt. Einige Lebensmittel, die für uns ganz selbstverständlich sind, können für unsere vierbeinigen Freunde aber wirklich gefährlich werden und zu ernsthaften Vergiftungen führen.

Birkenzucker oder Xylit erfreut sich in letzter Zeit großer Beliebtheit als Diät Süßungsmittel und ist mittlerweile in jedem Supermarkt zu haben. Für Haustiere wie Hunde und Katzen ist er allerdings extrem giftig. Bereits eine Menge von 0,1 bis 0,5 g pro kg Körpergewicht kann zu einer tödlichen Vergiftung führen. Xylit führt zu einer verstärkten Ausschüttung von Insulin. Dadurch fällt der Blutzuckerspiegel stark ab. Das Tier muss erbrechen, wirkt apathisch. Bereits nach einer halben Stunde können Krämpfe auftreten. Das Tier wird bewusstlos und kann an akutem Leberversagen sterben. Viele zahreundliche Bonbons und Kaugummis enthalten mit etwa 0,3 g Xylit eine für viele Tiere bereits giftige Dosierung und sollten unbedingt außerhalb der Reichweite des Haustiers liegen!

Ebenfalls nicht ungefährlich ist Schokolade. Dass sie nicht als Leckerchen für Hunde und



Foto: Blende 8

Apotheker Dr. Lutz Engelmann

Katzen angeboten werden soll, versteht sich von selbst, aber die Tiere sollten sie natürlich auch nicht in einem unbeaufsichtigten Moment naschen können. Schokolade enthält das mit Coffein verwandte Alkaloid Theobromin. Hunde und Katzen können diesen Stoff sehr viel schlechter abbauen und ausscheiden als der Mensch, weshalb es sich im Organismus anreichert und zu Herz-Kreislaufproblemen führen kann. Je dunkler die Schokolade ist, desto höher ist auch der Anteil an Theobromin. Vergiftungssymptome sind Durchfall, Erbrechen, Bewegungsstörungen und Herzrhythmusstörungen. Zwei Stückchen Bitterschokolade können für einen kleinen Hund mit etwa 3 kg bereits tödlich sein!

Mehr zu diesem Thema erfahren Sie in der nächsten Woche

**Ihr Apotheker
Dr. Lutz Engelmann**